

Ein Schützen- u. Jubiläumsfest der Superlative

Zum Abschluss des 100jährigen Jubiläums des Kreisschützenverbandes Pinneberg verbunden mit dem Schützenfest der Halstenbek Schützen fand ein großer Festumzug durch die Gemeinde statt. Entsprechend groß war nicht nur die Beteiligung der Halstenbeker Bürger, der Schützenvereine aus Nah und Fern, sowie viele geladene Gäste mit dem Kreispräsident Burkhard E. Tiemann an der Spitze, NDSB Präsident Peter Kröhnert mit einigen Präsidiumsmitgliedern, Halstenbeks Bürgervorsteher Otto Sajitz, Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann oder der Landeskönig Jürgen Weber.

Die Bedeutung des Event dokumentiert, dass allein 27 Vereine mit Banner, sechs Musikzüge und die Teilnahme einer Abordnung Sportschützen aus Hartkirchen (Österreich) dabei waren. Auch Vereine aus Hamburg, Mecklenburg Vorpommern und Kreisen des NDSB und die Vereine des Kreisschützenverbandes Pinneberg ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein.

Entsprechend waren dann auch die lobenden und positiven Worte der Gäste an die Halstenbeker Schützen mit dem Vorsitzenden Günter Steffen an der Spitze sowie dem Kreisvorsitzenden Bernd Röding.



König Hinrich Krodel scheint dem NDSB Präsidenten doch wohl einige wichtige Gegebenheiten mit auf dem Weg zu geben.



Feste sind immer gut, um wichtige Gespräche zu führen. Kreispräsident Burkhard E. Tiemann (rechts) und Vorsitzender Bernd Röding nutzen die Gelegenheit

In seinem Grußwort übermittelte der Kreispräsident Dank und Anerkennung allen denen, die in dieser Zeit ehrenamtlich und selbstlos Pflichten und Verantwortung übernommen und das Verbands- und Vereinsleben geprägt haben. 100 Jahre Kreisschützenverband Pinneberg ist ein Zeichen von Durchstehvermögen, von praktiziertem Kameradschaftsgeist und von beispielhaftem Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das Schützenwesen im Kreis Pinneberg, so Burkhard E. Tiemann weiter, könne auf eine lange Tradition zurückblicken. Dank und Anerkennung gebührt deshalb allen, die in dieser Zeit ehrenamtlich und selbstlos Pflichten und Verantwortung übernommen und

das Verbandsleben so geprägt haben. Die Sportschützen seien ein Gewinn für die Gesellschaft, sie seien eine Interessensgemeinschaften und mehr als je zuvor auch Dienstleister. Im Kreis Pinneberg wären wir ohne sie ein gutes Stück ärmer.



Vorsitzender Günter Steffen und König Hinrich Krodel aus Halstenbek werden kutschiert. Die haben es gut. Man ist ja nicht mehr der "Jüngste".



Landeskönig Jürgen Weber grüßt nach dem Einmarsch in das Festzelt seine Untertanen

Mit einem Dank an die Halstenbeker Schützen für die Ausrichtung des Festumzugs wünschte der Kreispräsident dem Kreisschützenverband Pinneberg auch für die nächsten 100 Jahre eine glückliche und erfolgreiche Entwicklung, immer genügend sportbegeisterten und begabten Nachwuchs sowie gute sportliche Erfolge.



Auch Vereine aus Halstenbek beteiligten sich am Festumzug

In dem anschließenden Grußwort sagte NDSB Präsident Peter Kröhnert, dass wir in sich wandelnden Zeiten leben, Traditionen brechen ab, und die Generationen driften auseinander, manchmal scheint es dass sich der innere Zusammenhalt auflöst.

Was den Vorfahren, Geborgenheit, Halt, und Sicherheit gegeben hat ist im Schwinden begriffen. Das Leben verändert sich in immer kürzeren Abständen.



NDSB Präsident Peter Kröhnert (rechts), Kreisvorsitzender Bernd Röding, Bürgervorsteher Otto Sajitz, Kreispräsident Burkhard E. Tiemann oder Halstenbeks Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann begrüßten die Gäste vor dem Abmarsch des Festumzuges

Gesetzgebungen und Verordnungen stellen uns vor immer neuen Herausforderungen. Gemeinsam müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen, so Kröhnert weiter und betonte, dass mit kameradschaftlichen, Fairem und Respektvollen Verhalten, miteinander, diese Herausforderungen zu bewältigen seien. Mit den Worten wünschte der NDSB Präsident allen Sportschützen des Norddeutsche Schützenbund, für die Zukunft, gute Kameradschaft, sportliche Erfolge, Gesundheit und jetzt einen farbenfrohen, von der Bevölkerung gefeierten Umzug.



Sechs Musikzüge aus dem Kreis Pinneberg begleiteten den Festumzug in Halstenbek



Es ist geschafft. Der Einmarsch des Festumzuges in das Festzelt bildete den Abschluß

Das tolle Engagement von den Organisatoren und Mitgliedern lobte Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann. In Halstenbek gebe es wieder ein vielfältiges Programm, vom Karussells, Fackel- und Laternenumzug, Jugendsportfest, Jedermannschießen, Bogenschießen, Schlagernacht, oder Zelt-Disco. Diese Veranstaltungen allein auf die Beine zu stellen, sei eine tolle Leistung. Halstenbek könne stolz sein, mit dem Schützenverein einen Verein in der Stadt zu haben, der in jedem Jahr ein Event, wie das Schützenfest veranstalten würde.

Kreisvorsitzender Bernd Röding und der Vorsitzende des Schützenvereins Halstenbek Günter Steffen waren sichtlich stolz, dass so viele Vereine und Gilden den Jubiläumsumzug zu einem großen Highlight des Schützenfestes gemacht haben. Zur Erinnerung an eine Teilnahme am Festumzug wurde den Vereinen ein Fahnenband des Kreisschützenband Pinneberg zum 100-jährigen Jubiläum überreicht. Das Schützenfest selbst zählt mit rund 10.000 Gästen an den vier Tagen zu den größten Unternehmungen im Kreisverband.

Der letzte Tag der Feierlichkeiten des Volks- und Schützenfestes war die Proklamation der neuen Würdenträger. Wie in den letzten 20 Jahren nahm auch in diesem Jahr der Ehrenvorsitzende Karsten Sohrt die Proklamation vor. Er proklamierte Thorsten Glismann, den ersten Ritter vom Vorjahr, unter großem Beifall zum neuen König. Ihm zur Seite stehen in der Königsrotte Astrid Peters (1. Ritter) und Gabriele Sinner (2. Ritter). Zum König der Jungschützenrotte wurde Connor Melcher gekürt. Unterstützt wird er von 1. Jugendritter Johann Schütt und dem 2. Jugendritter Sabine Trantow

Text/Foto: ub/hf/mk